

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

ersch. zweimal wöchentlich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhaupliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. RM. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 331.

Mittwoch, 27. November 1929.

63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Schlussus-Konzert verschoben.
Der Arien- und Lieder-Abend von Kammer-
sänger Heinrich Schlussus ist infolge Unpässlichkeit
des Künstlers auf S o n n t a g, den 8. Dezember,
versetzt worden. Die gelösten Karten behalten für
den Tag ihre Gültigkeit.

Kammermusik-Abend.

und Wunsch vieler Abonnenten und auf An-
der Kritik findet der Kammermusik-Abend
Donnerstag im kleinen Saale statt. Aus-
sage sind: Konzertmeister Otto Niesch
Violine), Kammermusiker Willy Reich
Violine), Kammermusiker Fritsch (Viola),
Kammermusiker A. Hoigt (Cello), Hans Göbel
Bass). Eintrittspreis 1 M., Dauerkarten sind
Zuschlag gültig.

Schuricht-Vortrag.

den Einführungsvortrag des Generalmusik-
tors Schuricht heute Mittwoch 20 Uhr im
Saale, über die Bruckner-Messe, welche in
V. Zykluskonzert am Sonntag zur Aufführung
kommt, sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

Vortrag über Heinrich Zille.

so beifällig aufgenommene Lichtbilder
von Dr. Wolfram Waldschmidt, der das
Wirken eines der größten zeit-
genössischen Maler und Humoristen „Heinrich
und sein Milljöh“ schilderte, wird am Freitag
in der kleinen Saale wiederholt. Dauerkarteninhaber
besitzer und Kurtaxkarten) haben Eintritt
gegen Lösung einer Zuschlagskarte von — 30 M.
Eintrittspreis 1 M.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Zum morgigen Donnerstag 19.30 Uhr im Kasino die gefeierte Liedersängerin Fräulein Anny Störp gewonnen worden. Freunden erlesener Musik steht ein vornehmer Kunstgenuss bevor. Karten für Nichtmitglieder bei Moritz Künzel, Stöppler, Franz Schellenberg (Kirchgasse) an der Abendkasse.

Die nächste Neuheit „Mädi“ von Robert Stolz, im Kleinen Haus am 28. November zur Erstaufführung gelangt, ist eine Operette, deren Musik nach der Vor-Jazz-Zeit zu beurteilen ist. Das Werk stammt von den erfolgreichen Mitarbeitern: „Die lustige Witwe“, „Die Czardas“, „Polenblut“, „Die Rose von Stambul“,

Alfred Grünwald und Leo Stein. Die musikalische Leitung hat Willy Krauss. Die Inszenierung liegt in Händen von Bernhard Herrmann. Einstudierung der Tänze: Ritta Rokst.

— **Gastspiel Habima.** Es ist der Intendantur gelungen, das Theater Habima, dessen hiesige Gastspiele vor 2 Jahren aussergewöhnlich starken Anklang gefunden haben, wieder für 2 Gastspiele zu gewinnen, die am 2. und 3. Dezember im Grossen Haus stattfinden werden. Zur Aufführung kommen in hebräischer Sprache zwei hier noch nicht gespielte Werke: „Die Krone Davids“ nach Calderon und „Der Schatz“ von Scholem Aleichem. Bei beiden Gastspielen sind die Stammkarten aufgehoben. Der Vorverkauf beginnt an der Theaterkasse und bei den bekannten Vorverkaufsstellen am Samstag.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind eingetroffen Freifrau von Stumm aus Berlin im Sanatorium Nerotal, Baronin v. d. Heydt aus Elberfeld in den Vier Jahreszeiten, Baron und Baronin de Monehy aus Rotterdam ebenda.

— Im **Thaliatheater** gelangt der Wilhelm Dieterle-Film „Frühlingsrauschen“, („Tränen, die ich Dir geweint“) zur Aufführung. Dieser Film behandelt die jäh erwachte Liebe eines jungen Mädchens zu einem verheirateten Manne. Dieterle und Lien Deyers spielen die Hauptrollen. Lobenswert sind die guten Aufnahmen: wundervolle Landschaftsbilder mit kleinsten, feinsten Szenen aus der Tierwelt und dem Pflanzenreich. Das zweite Bild „Zwei junge Herzen“ ist ein glänzend gemachtes Lustspiel. Es behandelt das Leben von zwei kleinen Angestellten in einer grossen Firma, die sich im Betrieb kaum sehen; einen fröhlichen Sonntag mit-

Für die Reise:

- Elektrische Reisekocher
Elektrische Bügeleisen
Elektrische Heizkörper
Elektrische Haartrocken-Apparate
Elektrische Kaffeemaschinen
Elektrische Fleischröster

Erich Stephan
Kl. Burgstrasse Ecke Häfnergasse

Maten- und Lieder-Abend im Kurhaus.

Abonnementkonzert am Montagabend war
nahmen eines Sonaten- und Lieder-Abends ge-
zu dessen Ausführung Margrit Leue-
neider (Klavier), Else Matthieu-
ng) und Willy Reich (Violine) heran-
waren. Willy Reich als trefflicher Geiger
Margrit Leue-Schneider als sattelfeste
erwiesen sie in der B-dur-Sonate von
und der A-dur-Sonate von C. Franck als
empfindende, temperamentvoll nachgestaltende
ermusikspieler. In der Nardinischen Sonate
vorwiegend Grazie und Anmut in der
tion, zwar noch wenig von tieferen Seelen-
gehen, sondern durchweg heitere Unbefangen-
und Innigkeit. Ungleich schwerer gewogen gibt
das Werk von Franck, eines der besten dieses
ponisten. Die beiden Ausführenden unter-
stete mit sicherem Intellekt alle bedeutsamen
ge und erfreuten durch Geschlossenheit und
geschönheit im Zusammenspiel.

...wird, wohl gebildeter Sopran von grossem Eigen-
...des Klanges und ein natürlich sich gebendes
...malisches Ausdrucksvermögen kamen in Liedern

von Mozart, Schubert, Brahms, Heinemann und Strauss zu schöner Geltung.
Allen Darbietungen wurde reich bemessener Beifall gesendet. N.

Konzert im Kasino.

Toni Alexi (Violine), Sophie Alexi (Cello), Heinrich Hölzlin (Bass) und Werner Wemheuer vom Staatstheater (Klavier) veranstalteten am Montag im Kasinoaal einen Beethoven-Schubert-Brahms-Abend, der sich eines sehr regen Besuches zu erfreuen hatte und den Konzertgebern einen starken künstlerischen Erfolg einbrachte. Toni und Sophie Alexi als hochbegabte, technisch und musikalisch hervorragende Vertreter ihres Instrumentes in weiteren Kreisen unserer Stadt bekannt und geschätzt, bildeten mit dem überall souveräne pianistische Gewandtheit und feinnervige, ursprüngliche Musikalität bekundenden Kapellmeister Erich Wemheuer ein Ensemble, das durch Klangfrische und Klangfreudigkeit, durch straffes rhythmisches Zusammenspiel, sorgfältig abgewogene Schattierungen und durch Unmittelbarkeit in der Gestaltung des Ausdrucks von Anfang bis Ende die Zuhörer zu fesseln verstand.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus: 16 u. 20 Uhr. (Programm siehe Seite 2.)
Kasino: 20 Uhr Kehrer-Steindler.
Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Carmen“. Kl. Haus: 20 Uhr: „Dreigroschenoper“ (Programme umseitig.)
Vortrag: Kurhaus 20 Uhr Schuricht über „Bruckner-Messe“
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13, und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1, Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1 — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr,
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Pulast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.
Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Taunus-Tanzpalais.

Das Wetter: Nach neuerlichen Niederschlägen wieder vorübergehende Besserung, im ganzen mild, auffrischende Winde aus Süd bis West.

einander verlieben, durch eine Kette von Missverständnissen getrennt werden und sich schliesslich doch für immer finden. Die Hauptrollen spielen Glenn Tryon und Barbara Kent. Deuligwoche und Kulturfilm vervollständigen den sehenswerten Spielplan.

— **Im Film-Palast** läuft der Film „Das Recht der Ungeborenen“. Welches Recht haben die Ungeborenen? Eine Operndiva meint, um ihrer Kunst willen dürfe sie keine Kinder bekommen. Ihr Mann ist anderer Meinung, und wohl das Kind, das in ihm

(Fortsetzung Seite 3.)

Brahms Klaviertrio in C-dur op. 87 eröffnete den Abend. Es gehört zu den formal und inhaltlich bedeutendsten Werken des Meisters. Kräftiges Regenergievolles Beginnen im ersten Satz; zartere Stimmungen klingen im Andante durch; phantastisches Treiben herrscht im Scherzo; im Finale nach mancherlei seelischen Hemmungen in der Coda wieder die kraftvolle Sphäre des ersten Allegro. Dem Werk wurde eine grosszügige Wiedergabe zuteil. Mit Beethovens Variationen über das Lied „Ich bin der Schneider Kakadu“ aus der Oper „Die Schwedern von Prag“ von W. Müller klang der Abend aus. Das eingängliche Stück, das sich der Kunst- und Spielbereitschaft der Ausführenden wie der Empfänglichkeit des Zuhörers in gleicher Weise neigt, wurde mit der nötigen Spritzigkeit und Witzigkeit gespielt.

Die beiden Kammermusikwerke rahmten von Heinrich Hölzlin gebotene Schubert-Lieder ein. Der Künstler liess darin den ganzen Wohllaut und Adel seiner prachtvollen Baßstimme ausströmen, nahm durch die Edelreife der gesänglichen Kultur gefangen und wusste allen Gefühlsspannungen zutreffenden Ausdruck zu geben.

Das Barometer stieg an diesem Abend besonders hoch; auch an kostbaren Blumenspenden für die Künstler fehlte es nicht. fz.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 27. November 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Schillinger

Leitung: Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Abschied der Gladiatoren, Marsch Blankenburg
2. Verschmähte Liebe, Walzer Lincke
3. Maritana, Ouverture Wallace
4. Mädchen mein Mädchen, Lied aus der Operette „Friederike“ Lehár
5. Eisblumen, Potpourri Leuchner
6. Am Holderstrauch, Lied Kirchner

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Operette „Pique Dame“ F. v. Suppé
2. Duett und Finale aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
3. Nocturne F. Chopin
4. Fantasie aus der Oper „Die Jüdin“ F. Halevy
5. Ouverture über zwei schwedische Themen J. Foroni
6. An der Weser, Lied G. Pressel
7. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ G. Donizetti

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge

1. Festmarsch R. Strauss
2. Vorspiel zur Oper „Merlin“ C. Goldmark
3. Melodie A. Rubinstein
4. Ouverture zur Oper „Dimitri Donskoi“ 28. 11. 1829
5. Sphärenmusik
6. Sechs Charakterstücke aus „Bal costume“

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 28. November: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 Uhr: Konzert
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee
20 Uhr im kleinen Saale: Kammermusik-Abend

Geistliches Konzert.

Das Konzert, das am Totensonntag in der Lutherkirche stattfand, gestaltete sich für alle Freunde der Kirchenmusik zu einer stimmungsvollen Feier, die nicht nur dem Totenfest, sondern auch dem Reformations- und Bußtag galt und wohlthätigen Zwecken zugute kam. Sie würdig gestaltet zu haben, ist in erster Linie das Verdienst Fritz Zechs, der trotz aller nun einmal bei nicht beruflich und ständig tätigen Orchester und Chor sich in besonderem Maße entgegenstellenden Schwierigkeiten und trotz der anspruchsvollen Aufgaben seine Scharen mit Meisterhand und Kunstverstand zu vollem Siege zu führen und das zahlreich versammelte Publikum bis zum letzten Ton zu fesseln wusste. Den Auftakt bildete die Reformationskantate von Karl Hasse, bekannt als Organist, Dirigent und Universitätsmusikdirektor in Tübingen. Als Novität musste die Kantate aufs angenehmste berühren, zumal man sich bei der Aufführung von Werken unserer Zeitgenossen auf atonale Klangschattierungen gefasst zu machen pflegt. Doch war davon nichts zu verspüren: die gute musika-

Freitag, den 29. November: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 Uhr: Konzert
20 Uhr im kleinen Saale im Abonnement: Lichtbilder-Vortrag

Samstag, den 30. November: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: Konzert
20 Uhr im festlich dekorierten kleinen Saale: Rheinischer Abend — Tanz — Rheinische Lieder und Vorträge — 2 Jazzkapellen.

Sonntag, den 1. Dezember: 11.30 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 Uhr: Orgel-Konzert
16.30 Uhr im kleinen Saale: Lotte Baer erzählt Märchen und Geschichten für kleine und grosse Leute, mit Lichtbildern
19.30 Uhr im grossen Saale: V. Zyklus-Konzert, Leitung: Carl Schuricht, Solisten: Wally Kirsmer, Sopran, Hildegard Hennecke, Alt; Elms Hoeftlin, Tenor; Fred Drissen, Bass.
Vortragsfolge: Anton Bruckner: Messe in F-Moll, für Soli, Chor und Orchester.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Mittwoch, den 27. November 1929.

278. Vorstellung. 10. Vorstellung. Stammreihe D.

Carmen

Oper in vier Akten von G. Bizet.

Musikalische Leitung: Erich Böhlke.

Personen:

Don José, Sergeant Eyvind Laholm
Escamillo, Stierfechter Adolf Harbich
Remendado, Schmuggler Heinrich Schorn
Dancalro, Schmuggler Fritz Meehler
Zuniga, Leutnant Heinrich Hölzlin
Moralès, Sergeant Carl Schmitt-Walter
Carmen, ein Zigeunermädchen Grete Reinhard
Micaëla, ein Bauernmädchen Ilse Habicht
Frasquita, Zigeunermädchen Hansy Book
Mercedès, Zigeunermädchen Charl. Müller

Ort der Handlung: In und bei Sevilla.

Tänze: (Entwurf und Leitung: Ritta Rokst).

II. Akt: Zigeunertanz, ausgeführt von den Gruppentänzerinnen IV. Akt: a) Allegro vivo, b) Pastorale, c) Zigeunertanz, ausgeführt von Ritta Rokst, Claire Jourdan, Else Mondorf, Hedi Dähler, den Gruppentänzerinnen und Elevinnen.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 28. November, Stammreihe G: Norma. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 29. November, bei aufgeh. Stammkarten: König Heinrich IV. (1. u. 2. Teil.) Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 30. November, Stammreihe E: Neu einstudiert: Königskinder. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 1. Dezember, Stammreihe B: Lohengrin. Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Mittwoch, den 27. November 1929.

260. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Die Dreigroschenoper.

(The Beggars Opera).

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern nach dem Englischen des John Gay. Uebersetzt von Elisabeth Hauptmann. Deutsche Bearbeitung von Bert Brecht. Musik von Kurt Weill. Spielleitung: Bernhard Herrmann.
Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Personen:

Jonathan Jeremiah Peachum, Chef einer Bettlerplatte Paul Gerlach
Frau Peachum Marga Kohn
Polly Peachum, ihre Tochter Marga Mayer
Macheath, Chef einer Platte von Strassenbanditen Paul Breikopf
Brown, Polizeichef von London Max Andrian
Lucy, seine Tochter Herma Genane
Trauerweidenwälder Zdenko Zirn
Hakenfingerjakob B. von Beyen
Münzmatthias Karl Selbach
Sägerobert Hans Bernhart
Ede Hilmar Manders
Jimmy Walter Bildman
Filch, einer von Peachums Bettlern Wilhelm Algen
Spelunkenjenny Lilly Selbach
Smith, erster Konstabler Paul Wagner
1. Bettler Heinrich Weyrauch
Freudenmädchen Doris Vase
Moritatzänger Marianne Elms
Volk, Bettler, Weiber, Männer, Konstabler Hertha Rötter
Vorspiel: Die Moritat von Mackie Messer Gustav Albert
1. Bild: J. J. Peachums Bettlergarteroben. — 2. Bild: Pfeife- stall in Soho. — 3. Bild: J. J. Peachums Bettlergarteroben in Turmstrasse. — 4. Bild: Wie 2. Bild. — 5. Bild: Freudenhaus in Turmstrasse. — 6. Bild: Gefängnis in Old Bailey. — 7. Bild: Wie 1. und 3. Bild. — 8. Bild: Im Käfig und am Galgen.

Songs:

Moritat. Morgenchoral. Anstatt dass - Song. Seeräuber-Jung- Kanonen-Song. Hochzeitslied. Liebeslied. Barbara-Song. Finale. Zuhälterballade. Ballade vom angenehmen Leben. Kifersuchtsduett. Finale. Bild von der Unzulänglichkeit des menschlichen Strebens. Salomon-Song. Ruf aus der Grube. Grabschrift. Finale.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 28. November, bei aufgeh. Stammkarten: Zum ersten Male: Mühl. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 29. November, Stammreihe VI: Drei Tanzpantomimen: Puppazetti, Der Dämon, Baby in der Bar. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 30. November, bei aufgeh. Stammkarten: Die Dreigroschenoper. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 1. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten: Die andere Seite. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kartaus	Rückfahrt Kartaus
Mittwoch:			
Heidelberg, Bergstrasse zurück			
Worms, Rheinhessen	12.00	9.30	18.30
Kloster Eberbach, Schlangenbad, Rheingau	4.00	14.30	17.30
Täglich:			
Rund um Wiesbaden, Wochentags Besichtigung der Seckellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.00
Stadttrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direktkauf: 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glück, Tel. 280 00, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottens, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 255 80 und 258 81, Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 258 27, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottensfeld & Co., Theatervorplatz, Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

lische Erziehung des Komponisten durch Reger, Mottl, Riemann ist vielmehr von bestimmendem Einfluss geblieben. So mutete das Werk zwar nicht sonderlich neu an, packte aber durch meisterliche Satztechnik und geschickt gesteigerten Aufbau. Auch der kurze Psalm Friedrich Kiels, des einst geschätzten Komponisten des Oratoriums „Christus“, erregte namentlich durch das Frauentertzt freundliches Interesse, während die empfindungsreiche Kantate „O Tod, wie bitter bist du“ von Martin Grabert, der als Organist in Berlin lebt, stärkere und tiefere Wirkung erzielte, die noch übertroffen wurde durch die prächtige Vertonung des Gedichts „Fliehe nicht“ der einheimischen Dichterin Marie Sauer von Fritz Zech. Die stimmungsvolle Komposition atmet tiefste Empfindung, natürliche Melodik, gewählte Harmonik und reifstes technisches Können: wie zum Schluss die Sopranstimme über den Choral sieghaft kontrapunktierend schwebt, das gehört zu den stärksten Eindrücken des Abends. Den Beschluss bildete Bachs herrliche Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“.

Der gemischte Chor (Lyzeum und Studienanstalt, verstärkt durch ehemalige Schülerinnen und

sangeskundige Herren) und das zumeist aus Musikfreunden zusammengesetzte Orchester lösten ihre Aufgabe mit hingebendem Eifer und in einer Weise, die durchweg hohe Anerkennung verdient. Besonders gilt dies auch von den Solisten: der klangvolle und feingestaltende Sopran der Frau Buss-Neesen wetteiferte mit dem warmen und empfindungsreichen Alt der Fräulein Erika Lugen, bühn, der prächtige und voluminöse Bariton des Herrn Theo Hannappel mit dem ansprechenden und ergiebigen Tenor des Herrn H. A. Burger, die Mezzosopranpartie im Frauentertzt sang mit kluger Einfühlung Fräulein Elisabeth Seibert (Elise Orgelpart (Wilhelm Körppen), Cembalo Tongetreuer) und das mit edlem und warmem Ton gespielte Bratschensolo des Fräulein Cäcilie Dingler waren kundigsten Händen anvertraut. So konnte es nicht ausbleiben, dass die wohl vorbereitete Aufführung unter der alles überschauenden, feinführenden und temperamentvollen Leitung des hochgeschätzten Dirigenten Fritz Zech Stunden der tiefsten Andacht bescherte und den ersten Tag in würdigster Weise ausklingen liess.

Am Anmeldeungen vom
der dem Namen bed
angemel
druck auch auszu
A.
Hermann, H. Frk., D
Herrn, E. Frk., We
Herrn, F. Hr., Huig
Herrn, E. Hr. Dipl
Herrn, O. Hr., Kö
Herrn, F. Hr. m. Fr.
Herrn, E. Hr., Stuttg
Herrn, F. Hr. m. 2
Herrn, Cl. Hr. Oberbau
Herrn, E. Hr., Bären
Herrn, F. Hr., Päss
Herrn, K. Hr. Dr.,
Herrn, W. Hr. Ing.
Herrn, W. Hr. Hotelier
Herrn, A. Hr. Chemik
Herrn, Schmidt, P. Hr.,
Herrn, A. Hr. San-Ra
Herrn, A. Hr. Verlags
Herrn, J. L. Hr. Ge
Herrn, S. L. Hr. m. Be
Herrn, A. Hr., Dsmiky
Herrn, A. Hr., M
Herrn, H. Hr., Berli
Herrn, H. Hr. Kunstma
Herrn, Kl. Fr., Haa
Herrn, E. Hr., Kola
Herrn, W. Hr., Kola
Konditore
Café und R
Herrn, Gebäck u. F
Herrn, anserwählte I
Herrn, 1.25 u. 1.80 Sonnt
Herrn, Samstag u. Son

Tages-Fremdenliste.

Anmeldungen vom 26. November 1929.
 (Der Name bedeutet: als Passant
 angemeldet)

A.
 Hermann, H., Fr., Düsseldorf
 Hotel Osterhoff
 Eder, E., Fr., Weyhers Hansa-Hotel
 Fiedler, F., Hr., Haiger Hansa-Hotel

B.
 Eder, E., Hr., Dipl.-Ing., München
 Taunus-Hotel
 Fiedler, F., Hr., Köln-Lindenthal
 Grüner Wald
 Fiedler, F., Hr., m. Fr., Bacharach
 Grüner Wald
 Fiedler, E., Hr., Stuttgart Grüner Wald
 Fiedler, F., Hr., m. 2 Töchtern, Mannheim
 Brüsseler Hof
 Fiedler, C. L., Hr., Oberbaurat, Trier
 Hotel Westminster
 Fiedler, B., Hr., Bärenwalde Adolfsstr. 1
 Fiedler, F., Hr., Düsseldorf
 Zur Stadt Ems
 Fiedler, F., Hr., Pöschel Römerbad
 Fiedler, K., Hr., Dr., Karlsruhe
 Central-Hotel
 Fiedler, W., Hr., Ing. m. Fr., Düsseldorf
 Neuer Adler
 Fiedler, W., Hr., Hotelier m. Fr.,
 Salente-Gremsmühle Schwarzer Bock
 Fiedler, A., Hr., Chemiker, Hofheim
 Metropole
 Fiedler, Schmidt, P., Hr., Chemnitz
 Central-Hotel
 Fiedler, A., Hr., San.-Rat Dr., Berlin
 Neuer Adler
 Fiedler, A., Hr., Verlagsdir., Berlin
 Palast-Hotel
 Fiedler, J. L., Hr., General z. D. m. Fr.,
 Vier Jahreszeiten
 Fiedler, S. L., Hr., m. Begl., Lamos
 Hotel Westminster
 Fiedler, A., Hr., Dusmiky Kaiserhof
 Fiedler, H., Hr., München
 Vier Jahreszeiten
 Fiedler, H., Hr., Berlin Eden-Hotel
 Fiedler, H., Hr., Kunstmaler m. Fr., Düsseldorf
 Hansa-Hotel

C.
 Fiedler, S., Hr., Mannheim Grüner Wald
 Fiedler, H., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 Fiedler, A., Fr., Gerichtsreferendarin,
 Palast-Hotel
 Fiedler, I. W.

D.
 Fiedler, K. L., Fr., Haag
 Kaiser-Friedrich-Ring 11
 Fiedler, E., Hr., Berlin Hansa-Hotel
 Fiedler, W., Hr., Köln Hansa-Hotel

E.
 Fiedler, E., Hr., Köln Palast-Hotel
 Grün Drost zu Vischering, A., Fr.,
 Padberg Pension Margaretha
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

F.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

G.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

H.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

I.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

J.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

K.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

L.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

M.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

N.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

O.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

P.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

Q.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

R.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

S.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

T.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

U.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

V.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

W.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

X.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

Y.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

Z.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AA.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AB.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AC.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AD.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AE.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AF.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AG.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AH.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AI.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AK.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AL.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AM.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AN.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AO.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AP.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AQ.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AR.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AS.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AT.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AU.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AV.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AW.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AX.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AY.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

AZ.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BA.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BB.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BC.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BD.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BE.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BF.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BG.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BH.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BI.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BJ.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BK.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BL.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BM.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BN.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BO.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BP.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BQ.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BR.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BS.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BT.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BU.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

BV.
 Fiedler, E., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock

Konditorei WIEN
 Café und Restaurant
 Telefon 28 210
 Neuer Gebäck u. Eis-Spezialitäten



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst und Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten. Vorteilhaftige Wintervereinbarung.

— **Eine Falschmeldung.** Das Büro der städtischen Körperschaften teilt mit: Durch eine hiesige Tageszeitung wurde vor einigen Tagen berichtet, dass der Führer eines von Biebrich nach dem Hauptbahnhof Wiesbaden fahrenden Autobusses unterwegs ohnmächtig geworden und der Autobus durch einen fahrkundigen Herrn bis zum Hauptbahnhof gefahren worden sei. Demgegenüber wird festgestellt, dass ein städtischer Autobus nicht in Frage kommt.

Sport.

— **Hockey.** Der Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub war mit fünf Mannschaften Gast des Frankfurter Sportklub 1880 und vermochte gegen diesen bekannt guten Klub hervorragend abzuschnitten. Die beiden wichtigsten Spiele des Tages, nämlich das Spiel der 1. Herren- und 1. Damenmannschaft, denen die Frankfurter ihre 1b-Mannschaften gegenübergestellt hatten, wurden überzeugend gewonnen. Die Herren siegten 4:2, während die Damen den Frankfurterinnen sogar mit 8:0 das Nachsehen gaben. Die Herren-

mannschaft der Hiesigen, die nach ihrer Niederlage gegen Sachsenhausen 1857 umgestellt worden war, scheint nun endlich richtig zu stehen. Am Sonntag bewährte sie sich jedenfalls, denn die Mannschaft zeigte diesmal ein sehr gutes Sichverstehen und eine solch schöne und flüssige Spielweise, wie man sie in Frankfurt von den Wiesbadenern sicherlich nicht erwartet hatte. Noch überraschender kam der überlegene Sieg der Wiesbadener Damenmannschaft, die wieder einmal in Hochform war. Hoffentlich hat diese empfindliche Niederlage die Frankfurter Damenmannschaften endlich einmal davon überzeugt, dass man gegen Wiesbaden unbedingt mit der ersten Garnitur und zwar in stärkester Aufstellung antreten muss, wenn man sich nicht einer gehörigen Schlappe aussetzen will. Sehr tapfer hielt sich auch die Jugendmannschaft der Hiesigen, die gegen die gute Jugend des Sportklubs 1880 ein 1:2 herausholte. Das Spiel der 2. Damen endete 2:0 für die Frankfurterinnen, während das Spiel der 2. Herren beim Stande von 2:0 für Frankfurt des Regens wegen vorzeitig abgebrochen werden musste.

ist aus Musik-ster lösen und in einer ung verdient. Solisten: die an der Frau a warmen und ika Lugen- e Bariton des nsprechendes A. Burger, ett sang mit h Seibert mbalo (Eise mem Ton ge ie Dingler So konnte es ereitete Auf e, feinfühlig chgeschätzten der tiefsten Tag in H. Mz.

Im Interesse der Fremden, der Hotels und des Verlages ist es von grösster Wichtigkeit, die Fremdenzettel deutlich zu schreiben. Nur so lassen sich Reklamationen seitens der Kurgäste vermeiden. Die Geschäftsst. d. Badeblattes

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.

(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Bäder für Passanten

Brunnenkuren



Hotel Adler Badhaus

Wohnrestaurant

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an.
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Frankfurter Hof

Webergasse 37, a. d. Langgasse.
2 Minuten vom Kochbrunnen und Kurhaus.
Bier- u. Speise-Restaurant
Diners von Mk. 1.— an. Reichhaltige Speisekarte
zu billigsten Preisen.
Bürgerbräu Bad Reichenhall.

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfühlkarte der Reichswehr.
Sie mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind tägl. ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittag geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Malerei: Alo Altripp, Nikolasstrasse 32. 12—13 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstrasse 6. pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichheim, Moritzstrasse 6. — Anna Queckenfeldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Abornweg 1. Fernsprecher 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstrasse 6. Fernsprecher 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernsprecher 246 88.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadtk. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.